GRWS Mieterjournal

Dezember 2017

Der Rauchmelder – ein kleiner Schutzengel

Rauchmelder retten Leben

Mehr als 600 Menschen sterben in Deutschland Jahr für Jahr durch Feuer. Die Mehrheit davon in Privathaushalten. Tödlich sind in der Regel nicht die Flammen, sondern die giftigen Rauchgase. Man sieht sie nicht und riecht sie nicht, aber bereits drei Atemzüge können tödlich sein.

Ein Rauchmelder nimmt selbst geringste Konzentrationen im Brandrauch wahr. Dadurch ist er der beste Lebensretter. Sein lauter Alarm warnt selbst im Schlaf rechtzeitig vor der Gefahr und sorgt so für zeitlichen Vorsprung, um sich und seine Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. Für Neubauten sind Rauchmelder in Bayern schon seit einigen Jahren vorgeschrieben. Bis Ende des Jahres, Stichtag, 31. Dezember 2017, muss jetzt jede Wohnung, egal ob neu oder alt, mit einem Rauchmelder ausgerüstet sein. Laut Gesetz müssen Rauchmelder mindestens in Schlaf- und Kinderzimmern angebracht sein, sowie in Fluren und Räumen, die als Fluchtwege dienen. Für reine Wohnräume und Küchen besteht keine Einbauverpflichtung. Für Installation, Wartung und Sicherstellung der Betriebsbereitschaft ist der Gebäudeeigentümer, und damit die GRWS, zuständig. Die Wartung erfolgt einmal im Jahr, in der Regel zusammen mit der Ablesung der Heizung oder gesondert nach Ankündigung oder Absprache. Die Kosten für Einbau und Wartung werden im Rahmen der Nebenkosten- und Betriebskostenabrechnung auf die Mieter umgelegt. Diese Kosten halten sich für alle GRWS-Anlagen sehr im Rahmen. Beim Einbau der Rauchmelder erhalten die Mieter eine Einweisung zum richtigen Umgang mit den kleinen Lebensrettern.

Schutzengel: Rauchmelder

info

Weihnachtspause

Während der Feiertage ruhen auch bei der GRWS die Geschäfte: Wir schließen vom **24. Dezember bis einschließlich 7. Januar.** Ab Montag, 8. Januar, sind wir wieder zu unseren üblichen Büro- und Öffnungszeiten für Sie erreichbar. Sollte in der Weihnachtspause jedoch ein Notfall auftreten, der sofortiges Handeln erfordert, ist unser **Hausmeister-Notdienst** unter ☎ **365-21 81** erreichbar.
Sollten Probleme mit dem **Müllchip** auftreten, kontaktieren Sie bitte die Firma Innotec unter ☎ **08 00 -466 68 32**.

Inhalt

Rauchmelder retten Leben 1
Eine Hausratversicherung lohnt sich 2
Nachhaltiges Wohnen für 600 Menschen 3
Tipps zum Jahresende 3
Keine Barzahlung mehr 4

info

Hebfeier beim „Stellwerk 18“

Voll im Zeitplan liegt das digitale Gründerzentrum „Stellwerk 18“. In dem Gebäude am Rosenheimer Bahnhof Nord schafft die GRWS auf rund 4.000 Quadratmetern Fläche flexibel nutzbare Büroräume. Jetzt fand die Hebfeier statt.

Die Übergabe an die Mieter, allesamt junge Existenzgründer aus der IT-Branche, ist für September 2018 geplant.

Der Rauchmelder schlägt Alarm – was tun?

! Gibt es keine Rauchentwicklung und finden sich keinerlei Hinweise auf einen Brandherd, unbedingt vergewissern, dass es sich wirklich um einen falschen Alarm handelt.

! Hat sich ein kleines Feuer entwickelt, beispielsweise durch eine umgestürzte Kerze, dieses sofort löschen und damit vermeiden, dass sich die Flammen weiter ausbreiten. Löschen Sie das Feuer aber nur, wenn Sie sicher sind, sich dabei nicht selbst in Gefahr zu bringen. Tatsache ist: Von der Brandentstehung bis zum Löschen bleiben maximal 30 bis 60 Sekunden. Bereits nach einer Minute hat sich meistens so viel Rauch gebildet, dass der Raum nicht mehr betreten werden sollte. Hat man also nichts zur Hand, womit sich das Feuer innerhalb weniger Sekunden löschen lässt, unverzüglich zusammen mit den Mitbewohnern die Wohnung verlassen.

! Bei Rauchentwicklung zusammen mit allen anderen Bewohnern das Haus auf schnellstem Wege verlassen.

! In Richtung Boden sinkt die Rauchkonzentration. Bei starker Rauchentwicklung möglichst auf dem Boden kriechen. Ein feuchtes Tuch vor dem Gesicht reduziert das Einatmen von schädlichen Partikeln.

! Im Gebäude immer nach unten flüchten. Auf keinen Fall den Aufzug benutzen, sondern die Treppe.

! Die Feuerwehr unter der ☎ 112 alarmieren.

info

Treppenhaus freihalten!

Ein Treppenhaus ist keine Rumpelkammer und das aus gutem Grund: Im Notfall sind Treppenhäuser Flucht- und Rettungswege zugleich. Über sie gelangen die Hausbewohner ins rettende Freie und die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des medizinischen Dienstes

zu ihrem Einsatzort. Deshalb: *Treppenhäuser grundsätzlich freihalten!*

Ein Brand kann alles zerstören

Eine Hausratversicherung lohnt sich!

Bei Bränden müssen wir immer wieder feststellen, dass durch die fehlende Hausratversicherung das Inventar nicht ersetzt wird und dadurch existentielle Probleme für die Bewohner entstehen. Für eine Hausratversicherung besteht keine Pflicht. Doch ein Unglück wie z.B. der Brand in der Sepp-Sebald-Siedlung im vergangenen Jahr macht drastisch deutlich, wie notwendig eine derartige Absicherung tatsächlich ist. Im Hausrat steckt viel Geld. Über die Jahre sammeln sich erhebliche Werte an. All das auf einen Schlag neu zu kaufen, überfordert fast jeden Haushalt finanziell. Die Hausratversicherung bietet umfangreichen finanziellen Schutz. Versichert sind im Prinzip alle beweglichen Gegenstände im Haushalt – also alles, was man bei einem Umzug mitnehmen kann. Wer eine Hausratversicherung abschließen will, sollte sich zuerst einen Überblick über Konditionen, Tarife und Bedingungen der verschiedenen Anbieter verschaffen. Hat man sich dann für eine Hausratversicherung entschieden, ist es wichtig, den Wert seines Hab und Guts möglichst genau zu ermitteln. Im Fall einer Überversicherung zahlt der Kunde regelmäßig zu hohe Beiträge. Im Ernstfall drohen ihm dadurch aber keine gravierenden Nachteile. Anders ist es bei Unterversicherung. Sie kann zu erheblichen Einbußen führen.

Lena-Christ-Straße

Nachhaltiges Wohnen in neuem Stadtteil – urbanes Quartier für 600 Menschen

Der Platz für neue Wohnungen in Rosenheim ist knapp, der Bedarf ist riesig: Die GRWS hat hier in den vergangenen Jahren schon viel getan, um bezahlbaren Wohnraum in Rosenheim zu schaffen. Jetzt sind die Planungen für ein weiteres, sehr ehrgeiziges Bauvorhaben angelaufen: An der Lena-Christ-Straße bei der Fachhochschule im Norden Rosenheims wird auf 17.000 Quadratmetern ein neuer Stadtteil mit rund 200 Wohnungen entstehen – eine neue Heimat für gut 600 Menschen. Baubeginn ist für Anfang 2020 geplant.

Den Baugrund von rund 10.000 Quadratmetern hat die GRWS im Tausch mit der Bogensiedlung vom Freistaat erhalten, weitere 7.000 Quadratmeter befanden sich schon im Besitz der GRWS. „Die Chance, ein in der Stadt gelegenes Gelände in dieser Größenordnung zu bebauen, hat man nicht jeden Tag“, betont Joachim Seethaler, technischer Leiter bei der GRWS, und für das Projekt verantwortlich.

Selbst für die bauerfahrene GRWS stellt dieses städtebaulich spannende Vorhaben eine Herausforderung dar. Die Idee dazu: Mit nachhaltiger Architektur einen Akzent setzen für modernes Wohnen und Leben, mit urbanem Charakter und hoher Wohnqualität. „Es geht uns nicht darum, eine beliebige Wohnanlage aufzustellen, sondern darum, ein nachhaltiges und lebendiges Wohngebiet in Rosenheim entstehen zu lassen, in dem man gerne wohnt“, erklärt Joachim Seethaler. Auch in 25 Jahren soll das neue Wohngebiet noch attraktiv und lebenswert sein. Damit diese Idee Wirklichkeit wird, braucht es sehr gute Architekten und Planer. Unter der Federführung der GRWS wurde bereits ein Wettbewerb ausgelobt, zu dem namhafte

Zwischen Westerndofer-, Lena-Christ- und Pfaffenhofener Straße entsteht in den kommenden Jahren ein neues Wohnquartier

Architekturbüros aus ganz Deutschland und Österreich eingeladen wurden. 24 dieser Büros signalisierten ihr Interesse. Aus ihren Reihen wurden wiederum zwölf ausgewählt. Sie werden nun in einem weiteren Schritt die Planung für das neue Quartier ausarbeiten und im Frühjahr vorstellen.

Zu den ausgewählten Architekturbüros zählen renommierte Büros aus Deutschland; Büros, die sich mit zukunftsorientierten Wohnraumkonzepten einen Namen gemacht haben. „Wir versprechen uns von diesem Wettbewerb viele richtungsweisende Impulse, die dem Quartier ihre eigene Prägung geben“, so Joachim Seethaler. Freuen dürfen sich die zukünftigen Bewohner auch auf viel Grün: Der bestehende Baumbestand und die Allee entlang der Westerndorfer Straße sollen bleiben. Im April 2018 wird der Planungswettbewerb voraussichtlich abgeschlossen sein. Kommt es zu keinen Verzögerungen, kann Anfang 2020 mit dem Bau begonnen werden. Wir werden weiter dazu berichten.

info

Tipps zum Jahresende

Mit Feuerwerk und lautem Knallen das neue Jahr zu begrüßen, gehört zu Silvester dazu. Damit die fröhliche Feierstimmung nicht buchstäblich in Rauch aufgeht, hier einige Tipps:

- Beim Kauf von Raketen und Böllern auf Qualität achten.
- Nur im Freien zünden. Der Balkon ist nicht geeignet.
- Genügend Abstand zu Gebäuden und brennbaren Gegenständen einhalten.

- Für Raketen am besten eine leere Flasche als Startbasis benutzen.
- Hände weg von Blindgängern.
- Türen und Fenster schließen und Brennbares von der Terrasse entfernen.
- Reste des Feuerwerks aufräumen.

Unsere Sprechzeiten

Mietverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
info@grws-rosenheim.de

Ihre GRWS-Ansprechpartner
GRWS-Zentrale ☎ 365-2180
info@grws-rosenheim.de
Katharina Estner ☎ 365-2177
k.estner@grws-rosenheim.de
Nicole Kohlhofer ☎ 365-2173
n.kohlhofer@grws-rosenheim.de
Horst Lanzl ☎ 365-2195
h.lanzl@grws-rosenheim.de
Wolfram Loeken ☎ 365-2183
w.loeken@grws-rosenheim.de
Brigitte Schmitz ☎ 365-2172
b.schmitz@grws-rosenheim.de
Eva Weinmayr ☎ 365-21 84
e.weinmayr@grws-rosenheim.de
Julia Stöckl ☎ 365-21 84
j.stoeckl@grws-rosenheim.de
Darina Ivanova ☎ 365-21 82
d.ivanova@grws-rosenheim.de
Hausmeister-Notruf:
☎ 365-2181

Service-Office Weinstraße 10
Mo.–Fr. von 9.00–12.00 Uhr
Mo.–Mi. von 14.00–15.30 Uhr
Do. von 14.00–17.00 Uhr

Keine Barzahlung mehr

Aktuell bezahlen noch einige Mieter ihre Mieten in bar. Ab dem 1. Januar 2018 geht das nicht mehr. Dann sind Mietzahlungen nur noch per Bankeinzug oder Dauerauftrag möglich. Am günstigsten für Sie als Mieter ist der automatische Bankeinzug. Diese Form der Bezahlung ist kostenfrei. Außerdem geht die Miete dann immer in korrekter Höhe zum richtigen Termin ein. Ein weiterer Vorteil für Sie ist, dass kein monatliches Ausfüllen des Überweisungsträgers anfällt. Sie übersehen auch keine fälligen Zahlungstermine und Sie vermeiden Mahnungen und Mahnkosten.

Dazu erteilen Sie uns die Teilnahme am Sepa-Lastschriftverfahren. Die Formulare erhalten Sie bei uns bzw. als Download auf unserer Webseite („Mieten und Verwalten/Download Formulare“). Auch haben Sie die Möglichkeit, bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag einzurichten oder Einzelüberweisungen auszuführen. Beachten Sie, dass Sie hier die Kontodaten Ihres Mieterkontos benötigen. Falls Sie diese nicht zur Hand haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Zeit zum Innehalten

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende und ein neues steht vor der Tür. Es hat sich viel getan, auch bei der GRWS: Das Gründerzentrum nimmt Formen an, das Bauvorhaben Am Mitterfeld ebenso. Die Lessingstraße hat zum krönenden Abschluss ein Café bekommen und die Jugendlichen in der Endorferau einen neuen Jugendtreff. Für das kommende Jahr stehen wieder einige wichtige Vorhaben auf dem Programm: Die größte Herausforderung wird sicherlich die neue Wohnbebauung in der Lena-Christ-Straße sein. Es gibt also wieder einiges, worauf man sich freuen kann.

Jetzt laden erst einmal Weihnachten und Silvester zum Verweilen, Besinnen, Entspannen und Feiern ein.
Die GRWS wünscht ihren Bewohnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch und bedankt sich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber
GRWS Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Ein Unternehmen der Stadt Rosenheim

Inhalt und Fotos:
Cornelia Haberkamm
Postfach 1185
83013 Rosenheim

Weinstraße 10
83022 Rosenheim

Tel.: 08031-365-2180
Fax: 08031-365-2059

Redaktion und Umsetzung
Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de